

Digitale Souveränität und Open Source - Standard für die öffentliche Beschaffung?

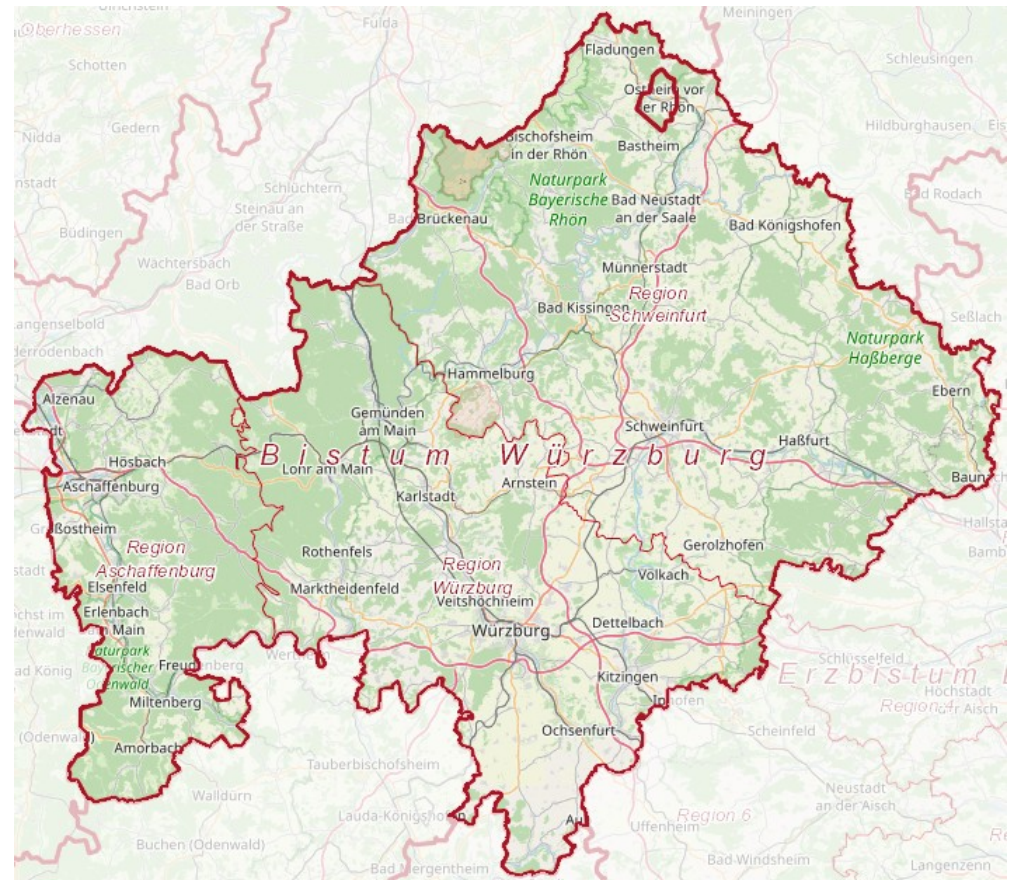
Nutzung von Open Source Software
in der Diözese Würzburg

Agenda

- Bistum Würzburg
- Open-Source-Software
- Leitbild der Abteilung IT
- Soziale Komponente
- Nachhaltigkeit

Bistum Würzburg

- 8.529 Quadratkilometer
(nahezu identisch mit Unterfranken)
- 9 Dekanate
(organisiert in 43 Pastoralen Räumen)
- ca. 690.000 Katholiken
(2016 noch 780.000, Prognose 2050: 390.000)



Bistum Würzburg

- zentrale IT-Abteilung
betreut die Pastoralen Räume, Dekanatsbüros, Bildungshäuser, Beratungsstellen und das Bischöfliche Ordinariat
- ca. 3.200 IT-Arbeitsplätze
davon etwa 1.400 ThinClients, rund 1.000 virtuelle Desktops, zirka 500 normale PCs und 300 Laptops
- ca. 300 Standorte
vom LAN in Würzburg bis zum kleinen Pfarrbüro mit zwei Arbeitsplätzen
- standardisierte und zentralisierte IT-Landschaft
eigenes Rechenzentrum, Betrieb einer „BistumsCloud“

Open-Source-Software

- Anfänge mit OpenOffice.org
Testphase ab Mai 2002 in der Abteilung IT (damals EDV-Stelle)
ab Oktober 2002 „sanfte“ Migration zu OOo im Bistum Würzburg
- Wechsel zu LibreOffice
Übernahme von OOo durch Oracle im Jahr 2010,
Weiterführung von OOo als LibreOffice durch „The Document Foundation“
Dienstanweisung zum 01.03.2013: LibreOffice ist der Standard im Bistum
- ODF als Standard
ODF seit 2006 über ISO 26300 normiert
seit März 2013 Pflicht im Bistum

Open-Source-Software

- LibreOffice
- Scribus, Gimp
- Big Blue Button, Jitsi
- VeraCrypt, 7zip
- Linux , Apache, MySQL, PHP
- Freeplane
- VLC Media Player, Audacity
-

Leitbild der Abteilung IT

Leitziel IV: „Standardisierung und OpenSource: Schlüssel zu Nachhaltigkeit und Gemeinnützigkeit“

Die Abteilung IT setzt sich für Standardisierung von IT-Verfahren ein und vermeidet - wo immer möglich - Einzellösungen.

Die Nutzung offener Standards sowie die Verbreitung freier und quelloffener Software (Open Source) im betrieblichen Umfeld und darüber hinaus hat dabei besonders hohe Priorität.

Soziale Komponente

Open-Source-Software leistet einen erheblichen Beitrag, dass Menschen weltweit Zugang zu kostenfreier Software haben und damit Armut nicht länger von der digitalen Welt ausschließt.

Nachhaltigkeit

Durch Open-Source-Software vermeiden bzw. reduzieren wir Abhängigkeiten von den großen Softwareherstellern.

- Datenschutz
- Nutzungsrecht
- Finanzbedarf